

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr am Mittwoch, 18.03.2026, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Alfred Müller
stellv. Ausschussvorsitzende:	Gesche Wittkowski
Ausschussmitglieder:	Jürgen Bruns Hergen Eilers Walter Langer Dr. Christoph Meßner
Grundmandatsinhaber/in:	Jost Etzold
stellv. Ausschussmitglieder:	Uwe Brennecke Timmy Kruse
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Horst Düsberg Thorsten Schonvogel
Ratsmitglieder:	Klaus Ahlers Norbert Ahlers Sigrid Busch Karl-Heinz Funke
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Heiko Eilers André Heusel Sören Krieghoff Detlef Meyer Michael Tietz Yvonne Uhr Yvonne Westerhoff

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 17.09.2025
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
Kein Tagesordnungspunkt
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt
- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

- 8 Zur Kenntnisnahme
- 8.1 Sachstand zu den Anträgen der CDU-Fraktion
 - a) Evaluation des Haltverbots in der Friedrich-Ebert-Straße
 - b) Einrichtung eines Parkverbots in der Oldenburger Straße
 - c) Einrichtung eines teilweisen Parkverbots in der Mühlenstraße
 - d) Einrichtung eines Parkverbots im Tweehörnweg
- 8.2 Sachstand zu den Anträgen der Fraktion ZUKUNFT VAREL:
 - a) Verkehrserhebungen aufgrund der Fahrradstraße Osterstraße
 - b) Maßnahmen zur Verminderung des Verkehrs im Tweehörnweg
- 8.3 Sachstandsbericht Feuerwehrbedarfsplan
- 8.4 Ausbauprogramm barrierefreie Bushaltestellen 2027
- 8.5 Sachstandsbericht Fahrradstraße Osterstraße
- 8.6 Frühlingsfest und Sicherheitsmaßnahmen
- 8.7 Aussichten Märkte 2026
- 8.8 Feuerwerksverbot
- 8.9 Kfz-Kennzeichen-Initiative

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Müller eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
- 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Müller stellt die Tagesordnung fest.
- 3 **Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 17.09.2025**

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 17.09.2025 wird einstimmig genehmigt.
- 4 **Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner meldet eine Gefährdung durch Missachtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung im Tweehörnweg. Es wird angeregt, dass hier Geschwindigkeitskontrollen durch das Ordnungsamt vorgenommen werden.

Ausschussvorsitzender Müller erklärt, dass die Fragen, die im Zusammenhang mit den noch folgenden Tagesordnungspunkten stehen, im Verlauf der Ausschusssitzung gestellt werden können.

**5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
Kein Tagesordnungspunkt**

**6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt**

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Ausschussmitglied Langer fragt im Namen einer Anwohnerin der Osterstraße, ob durch den geplanten Kanalausbau durch den OOWV wirtschaftliche Folgekosten auf die dortigen Bewohner zukommen.

Herr Meyer antwortet, dass der OOWV eine Kanaltrennung durchführen wird. In Einzelfällen können auch Baumaßnahmen auf Privatgrundstücken erforderlich sein. Die entsprechenden Kosten würden dann auf den jeweiligen Grundstückseigentümer zukommen. Unter Umständen ist auch eine Oberflächenentwässerung durch Versickerung auf den Grundstücken möglich.

Ratsmitglied N. Ahlers fragt, ob es zum Thema Rattenbekämpfung neue Erkenntnisse gibt.

Herr Eilers teilt mit, dass seit dem letzten Jahr zusammen mit der Firma Kasol flächendeckende Maßnahmen durchgeführt werden. Die Zusammenarbeit mit der Firma sowie mit dem OOWV verläuft äußerst positiv. Das Ziel besteht darin, den Rattenbefall auf ein erträgliches Maß zu reduzieren.

Ratsmitglied N. Ahlers fragt, ob es ein Konzept gibt, wie die Nachpflanzungen im Villaweg und Jethausermoorweg durchgeführt werden soll.

Erster Stadtrat Krieghoff versichert, dass die Nachpflanzungen umgehend durchgeführt werden. Die Stadt Varel ist bestrebt, dies auch nach außen zu kommunizieren.

Ratsmitglied N. Ahlers fragt nach der Rechtslage, wenn städtische Mitarbeiter während ihrer Tätigkeit gefilmt werden.

Erster Stadtrat Krieghoff erklärt die rechtliche Einordnung. Filmen im öffentlichen Raum ist rechtlich schwierig zu pauschalisieren. Die allgemeine Rechtsprechung (z. B. erlaubte Gruppenaufnahmen ab zehn Personen) ist zu beachten. Es ist wichtig, dass Mitarbeiter während der Ausübung ihrer Tätigkeit nicht behindert, beschimpft oder angegangen werden dürfen.

Die Verwaltung ergänzt auf Nachfrage, dass der Stadtbetrieb noch im Frühjahr eine Ersatzpflanzung der in der Windallee gefällten Linde durchführen wird.

8 Zur Kenntnisnahme

8.1

Sachstand zu den Anträgen der CDU-Fraktion

- a) **Evaluation des Haltverbots in der Friedrich-Ebert-Straße**
- b) **Einrichtung eines Parkverbots in der Oldenburger Straße**
- c) **Einrichtung eines teilweisen Parkverbots in der Mühlenstraße**
- d) **Einrichtung eines Parkverbots im Tweehörnweg**

Frau Westerhoff stellt den Tagesordnungspunkt anhand der dem Protokoll beige-fügten Präsentationen vor.

zu a) Evaluation des Haltverbots in der Friedrich-Ebert-Straße

Stellvertretendes Ausschussmitglied Kruse begrüßt die Wirkung der umgesetzten Maßnahmen.

zu b) Einrichtung eines Parkverbots in der Oldenburger Straße

Stellvertretendes Ausschussmitglied Kruse stellt fest, dass lediglich ein Teilerfolg erzielt wurde und kündigt einen Antrag auf Evaluation an. Zugleich wird darauf hingewiesen, dass die Situation in den Bereichen Oldenburger Straße, Tweehörnweg und Bgm.-Heidenreich-Straße einer ganzheitlichen Betrachtung bedarf.

Ausschussvorsitzender Müller zieht einen Vergleich zur Stadt Oldenburg, in der auf mehreren Hauptverkehrsstraßen die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h reduziert und zusätzlich an verschiedenen Abschnitten ein Haltverbot eingerichtet wurde. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, weshalb vergleichbare Maßnahmen in Varel nicht umgesetzt werden können.

Aus dem Ausschuss heraus wird deutlich, dass eine Temporeduzierung auf 30 km/h gewünscht wird. Zugleich sollte eine Ausweitung des Haltverbots geprüft werden. Als Vorteil wird die Unterstützung des fließenden Verkehrs gesehen, als auch die Reduzierung von Auswirkungen des Verkehrs auf die Anwohner.

Herr Meyer ergänzt, dass die Oldenburger Straße Bestandteil des Radverkehrskonzepts ist. Die Vorbereitungen laufen hierzu bereits, das Konzept muss noch mit dem zuständigen Straßenbaulastträger abgestimmt werden.

Ratsmitglied Funke betont, dass die Oldenburger Straße nie für die Aufnahme von Schwerlastverkehr vorgesehen gewesen ist. Im Zuge der Baumaßnahme in der Oldenburger Straße habe sich gezeigt, dass eine Umleitung des Schwerlastverkehrs über den Sumpfweg funktioniert. Vor diesem Hintergrund wird angeregt, das Thema „Schwerlastverkehr Oldenburger Straße“ erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

zu c) Einrichtung eines teilweisen Parkverbots in der Mühlenstraße

Ausschussmitglied Wittkowski merkt an, dass die aufgebrachten Piktogramme auf der Mühlenstraße zu Verwirrung geführt haben. Zudem sei im Planungsausschuss seinerzeit angekündigt worden, Ausweichmöglichkeiten für Parkplatzsuchende zu schaffen.

Ratsmitglied Funke fragt ergänzend, ob die Thematik mit dem Landkreis Friesland als verantwortlichem Schulträger besprochen wurde.

Ausschussmitglied Bruns hält es für naheliegend, dass die Einrichtung von Park-

verboten automatisch dazu führt, dass die Parkplatzsuchenden in andere Straßenbereiche verdrängt werden.

Ausschussvorsitzender Müller stellt abschließend fest, dass Gespräche mit dem Landkreis Friesland nachgeholt werden sollen.

zu d) Einrichtung eines Parkverbots im Tweehörnweg

Ausschussvorsitzender Müller macht den Vorschlag, diesen Teil des Antrages unter dem Tagesordnungspunkt 8.2 zu behandeln. Einwände werden nicht erhoben.

8.2

Sachstand zu den Anträgen der Fraktion ZUKUNFT VAREL:

a) Verkehrserhebungen aufgrund der Fahrradstraße Osterstraße

b) Maßnahmen zur Verminderung des Verkehrs im Tweehörnweg

Frau Westerhoff stellt den Tagesordnungspunkt anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentationen vor.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Kruse fordert die zeitnahe Erneuerung der Fahrbahnmarkierungen im Bereich Tweehörnweg / Oldenburger Straße.

Der Ausschuss ist sich einig, dass die DTV-Messung (durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke) aus dem Jahr 2024 nicht in die Betrachtung einbezogen werden kann, da keine nachvollziehbare Erklärung für die gegenüber 2012 nahezu halbierten Werte vorliegt. Es wird vermutet, dass die Messung im Jahr 2024 nicht ordnungsgemäß durchgeführt wurde.

Ratsfrau Busch stellt fest, dass sich der Schülerverkehr der Oberschule Varel und auch Grundschule Osterstraße auf den neu ausgebauten Lekenweg verlagert hat.

Aus der Einwohnerschaft erfolgt die Anfrage ob seitens der Verwaltung Einfluss auf die Routenführung von Navigationsgeräten genommen werden kann, um eine Nutzung des Tweehörnwegs als Ausweichstrecke, bei Verkehrsüberlastung in der Bgm.-Heidenreich-Straße oder auch der Oldenburger Straße, zu verhindern. Bürgermeister Wagner erklärt, dass Informationen eingeholt werden, ob und wie darauf Einfluss genommen werden kann.

Ausschussmitglied Eilers regt an zu prüfen, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um im Tweehörnweg Fortschritte bei der Verkehrsberuhigung zu erzielen.

Aus der Einwohnerschaft wird nach den Gründen gefragt, warum seinerzeit die Tonnenbegrenzung im Tweehörnweg von 40t auf 12t herabgesetzt wurde. Bürgermeister Wagner antwortet darauf, dass eine entsprechende Begründung dem Protokoll beigefügt wird.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Wittkowski erkundigt sich danach, ob eine besondere Gefahrenlage gegeben ist, wenn Anwohner aufgrund jahrelanger Verkehrsbelastung drohen zu erkranken. Bürgermeister Wagner sagt eine Klärung der Frage zu.

Aus der Einwohnerschaft wird der Wunsch geäußert, dass die Verwaltung zur Lösung der dargestellten Problematiken konkrete Maßnahmen aufzeigt, die zu einer Verbesserung beitragen können, anstatt Vorschläge aus der Bürgerschaft oft

pauschal als nicht umsetzbar zurückzuweisen.

Ausschussmitglied Langer sowie das Ratsmitglied N. Ahlers regen an, durch Hinweisschilder auf privaten Grundstücken auf eine freiwillige Verkehrsberuhigung aufmerksam zu machen. Bürgermeister Wagner begrüßt die Maßnahme unter Einhaltung gesetzlicher Vorschriften.

Aus der Einwohnerschaft wird angefragt, ob im Rahmen einer Testphase eine temporäre Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h möglich ist.

Erster Stadtrat Krieghoff schlägt abschließend vor zu prüfen, welche Maßnahmen die Verwaltung ergreifen kann. Wenn Maßnahmen umgesetzt werden können, sollen diese im Ausschuss zur Beschlussfassung gebracht werden.

8.3 Sachstandsbericht Feuerwehrbedarfsplan

Herr Eilers trägt vor, dass derzeit noch kein neuer Entwurf des Feuerwehrbedarfsplanes vorliegt. Eine Vorstellung ist im nächsten Ausschuss vorgesehen.

Ausschussmitglied Eilers betont, dass die mögliche Zusammenlegung der Ortswehren Varel und Borgstede-Winkelsheide von der CDU-Fraktion nicht weiterverfolgt wird. Er empfiehlt jedoch, die beiden Standorte so zu platzieren, dass keine Gebietsüberschneidungen entstehen, um eine Konkurrenzsituation zwischen den Ortswehren zu vermeiden.

Bürgermeister Wagner ergänzt, dass nach Veröffentlichung des neusten Entwurfs des Feuerwehrbedarfsplans zeitnah eine finale Abstimmung innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr und Verwaltung stattfinden wird.

8.4 Ausbauprogramm barrierefreie Bushaltestellen 2027

Herr Meyer stellt vor, dass bis zum 1. Juli 2026 Förderanträge für das Jahr 2027 gestellt werden müssen, um Bushaltestellen barrierefrei auszubauen. Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Förderanträge für die Bushaltestellen Grundschule Büppel, Sporthalle Altjührden, Grundschule Langendamm, Edo-Wiemken-Straße und Sielstraße stellen. Hinweise und Anregungen können noch kurze Zeit berücksichtigt werden.

Stellvertretender Stadtbrandmeister Schonvogel regt an, die Bushaltestelle an der Wilhelmshavener Straße auszubauen, da dort keine ausgebaute Bushaltestelle vorhanden ist und die Busfahrenden dort auf der Straße bzw. auf dem Grünstreifen warten müssen.

8.5 Sachstandsbericht Fahrradstraße Osterstraße

Herr Meyer erläutert, dass die Einführung der Osterstraße als Fahrradstraße aufgrund geplanter Baumaßnahmen des OOWV, die sich voraussichtlich über die Jahre 2027 bis 2028 erstrecken, verschoben wurde.

Die für die Testphase vorgesehene Beschilderung kann später auch für den endgültigen Ausbau verwendet werden. Die Fahrbahnmarkierungen werden zunächst lediglich provisorisch aufgebracht. Die Ausweisung der Osterstraße als Fahrradstraße ist derzeit für April 2026 vorgesehen.

Aus dem Ausschuss wird angeregt, sowohl den Kraftfahrzeug- als auch den Fahr-

radverkehr zu messen. Zudem soll beobachtet werden, ob es zu einer Verlagerung des Verkehrs auf Nebenstraßen wie die Mozart- und Beethovenstraße kommt. Darüber hinaus ist sicherzustellen, dass für Besucher des Friedhofs ausreichend Parkmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

8.6 Frühlingsfest und Sicherheitsmaßnahmen

Frau Uhr teilt mit, dass das diesjährige Frühlingsfest vom 10. bis 13. April 2026 stattfinden wird. Aktuell liegen Zusagen von 46 Schaustellern vor. Am 4. März stellte Frau Uhr im Arbeitskreis Märkte das geplante Rahmenprogramm vor. In diesem Jahr ist unter anderem eine Schlemmertour vorgesehen, bei der Interessierte Einblicke in den Alltag der Schausteller erhalten und zugleich kulinarisch versorgt werden.

Zum Thema Veranstaltungssicherheit fand in Wilhelmshaven ein Treffen von Ordnungsbehörden, Hauptverwaltungsbeamten und Veranstaltungsleitern statt. Dabei wurde unter anderem die gemeinsame Anschaffung sogenannter Roadblocker und Oktablöcken zur Absicherung von Veranstaltungen thematisiert. Zudem ist für April ein weiterer Workshop zur Veranstaltungssicherheit vorgesehen. Im Rahmen des Frühlingsfestes ist vorgesehen, dass Streetworker als Ansprechpartner für Jugendliche vor Ort präsent sind. Hier ist eine Zusammenarbeit mit der Weberei möglich.

Auf Nachfrage teilt Frau Uhr mit, dass ein Set aus Roadblockern ca. 14.000,- Euro in der Anschaffung kostet.

8.7 Aussichten Märkte 2026

Frau Uhr gibt bekannt, dass die Aktionswochenmärkte. Diese finden am 9. Mai, 10. Oktober und 12. Dezember dieses Jahres statt.

8.8 Feuerwerksverbot

Herr Eilers informiert, dass der Verwaltung derzeit sieben Anträge auf ein Feuerwerksverbot im Bereich der Stadt Varel vorliegen, darunter auch ein Antrag auf Erlass einer entsprechenden Satzung. Zur nächsten Ausschusssitzung soll hierzu eine Beschlussvorlage vorgelegt werden. Bürgermeister Wagner ergänzt, dass entsprechende Ausarbeitungen vorliegen, die dem Protokoll beigelegt werden sollen.

8.9 Kfz-Kennzeichen-Initiative

Bürgermeister Wagner berichtet über den Beginn einer Bundesratsinitiative, die darauf abzielt, Kommunen künftig die Möglichkeit zur Einführung eigener Kfz-Kennzeichen einzuräumen. Betroffen wären Städte ab 20.000 Einwohnern, zu denen auch die Stadt Varel zählt. Es ist daher möglich, dass sich die Verwaltung künftig intensiver mit diesem Thema befassen wird.

Zur Beglaubigung:

gez. Alfred Müller
(Vorsitzender)

gez. André Heusel
(Protokollführer)